



Ac 22/5 - Die Klosterwelt von Harsefeld und Buxtehude

Eine inhaltsreiche Informationsschrift bietet eine Zusammenstellung zum Stand der Ausgrabungen in den Benediktinerklöstern Harsefeld und Buxtehude bis Mitte der 1980er Jahre. Die Publikation versteht sich als Zwischenbilanz der Freilegungen und ihrer Interpretation. Sie begleitet eine Ausstellung im Schwedenspeicher-Museum Stade von Ende 1982 bis Anfang 1983. Ein Katalog der ausgestellten Teile ist innenliegend.

Das Mönchskloster Harsefeld und das Nonnenkloster Buxtehude-Alt Kloster existierten vom 12. bis zum 17. Jahrhundert. Die Geschichte beider Klöster enthält Morde, Intrigen und Machtkämpfe, so wurde Harsefeld im 13. Jahrhundert aufgrund von erzbischöflichen Streitereien verwüstet und im 16. Jahrhundert zerstört; in Buxtehude sind auch nur noch Reste vorhanden.

Verfasst von beteiligten Experten wie Archäologen, Anthropologen oder Denkmalpflegern bietet das Büchlein etwa zwölf Abhandlungen zu den Grabungsarbeiten und ihren Befundauswertungen. Es enthält Aufsätze zum Benediktinerorden, zur baugeschichtlichen Entwicklung beider Klöster, zum Grabungsverlauf, zur wissenschaftlichen Auswertung der gefundenen Gegenstände oder Skelette, aber auch zur kulturellen Entwicklung der Klosterumgebung.

Das Werk schließt ab mit einer Übersicht über die Entwicklung des Benediktinerordens und einer Liste von relevanten Begriffen.

Für archäologisch Interessierte eine aufschlussreiche Veröffentlichung.

09-23